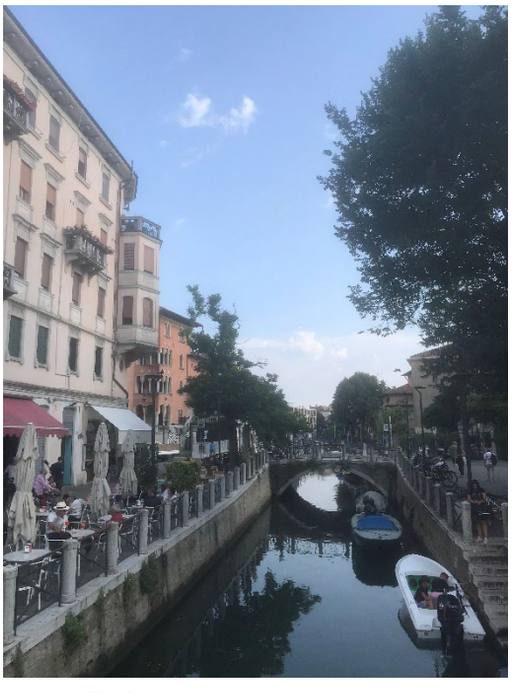
IUAV - ISTITUTO UNIVERSITARIO DI ARCHITETTURA DI VENEZIA
Italien, Venedig
Städtebau- und Stadtplanung
VI. Semester

VORBEREITUNG

Ich bewarb mich im Januar 2022 auf einen Erasmus + Studienplatz an der IUAV für das Sommersemester 2023. Um mich auf meine Zeit in Venedig vorzubereiten, belegte ich einen Italienisch-Sprachkurs an der Volkshochschule, um das Sprachniveau A2 zu erlangen. Danach nutzte ich den Online Language Support (OLS), um meine Italienischkenntnisse weiter zu verbessern. Ich absolvierte dort einen Test, der mir das Sprachniveau B1 bestätigte und mich damit für die Bewerbung an der IUAV qualifizierte.
Nach einem komplexen Bearbeitungsprozess meiner Bewerbung bekam ich dann im Herbst die feste Zusage für den Platz in Venedig. Mit der Gewissheit bald mein Auslandsstudium antreten zu dürfen, informierte ich mich sofort über die IUAV und ihr spezifisches Semesterangebot für meinen Studiengang.

UNTERKUNFT



Der Wohnungsmarkt für Studierende, die nur für ein paar Monate in die Stadt kommen, ist sehr begrenzt. Dennoch ist die Nachfrage nach einem Zimmer auf der Hauptinsel sehr groß. Nach längerer Suche entschloss ich mich in mehreren Facebookgruppen Suchanfragen nach einer Unterkunft zu stellen. Kurz darauf bekam ich einige Angebote und entschied mich dann für ein Zimmer in einer 2-Zimmerwohnung auf dem Lido, die ich mir mit einer Italienerin teilte. Der Lido ist das Strandbad Venedigs, eine schmale sehr lange Insel, die die venezianische Lagune von der offenen Adria trennt. Meine wunderschöne Wohnung mit Balkon und Blick auf einen Kanal war fünf Minuten zu Fuß von der Vaporettostation entfernt. Zu meinem Lehrgebäude in Dorsoduro brauchte ich ca. 20 Minuten mit dem Vaporetto.

Ich bezahlte für 15 m² 480 € Warmmiete, was für ein Einzelzimmer in Venedig ein noch günstiger Preis ist. Der Preis für ein Einzelzimmer auf der Hauptinsel beginnt ab ca. 500 € und kann deutlich höher liegen je nach Stadtteil.
Am günstigsten wohnt man in Mestre, was aus meiner Sicht jedoch nicht mit dem architektonischen Charme Venedigs mithalten kann. Von dort aus erreicht man die Uni am schnellsten mit der Tram oder dem Bus. Günstigere Zimmer auf der Hauptinsel finden sich aber auch in Cannaregio, Dorsoduro und Giudecca (Insel).

STUDIUM

Die IUAV handhabte das Kursangebot für die Erasmusstudierenden unbürokratisch. Dies äußerte sich darin, dass es mir freigestellt wurde sowohl Bachelor- als auch Masterkurse zu belegen. Die Masterkurse wurden alle auf Englisch angeboten, was mir sehr entgegenkam, da meine Italienischkenntnisse noch begrenzt waren. Außerdem war es mir erlaubt auch Kurse aus dem Studiengang Architektur zu wählen. Nicht zu vergessen ist die Erasmuskoordinatorin der IUAV, Paola de Rossi, die mir bei jeglichen Fragen beiseite stand.
Ich belegte zum einen das *Spatial Planning for Climate Change Studio.* In diesem Semesterprojekt bestehend aus drei Teilmodulen *(Climate Adaptation, Climate Policy, Stormwater Management)*, ging es um die Erarbeitung nachhaltiger Konzepte und Strategien im Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Das Ziel war die Entwicklung eines resilienten und adaptiven Wassermanagements für die Gemeinden in der Region Veneto. Die Prüfungsleistung war eine große Endpräsentation in der Gruppe und ein individueller Teil, der neben einem klassischen Plakat auch eine schriftliche Ausarbeitung beinhaltete. Das Studio hat mir hinsichtlich seiner aktuellen Thematik, der Art der Lehre, sowie dem internationalen Austausch unter den Studierenden sehr gut gefallen.
Außerdem ist die IUAV national sowie international sehr gut vernetzt. Es gab regelmäßige Veranstaltungen mit Professoren von Partneruniversitäten, die sich rund um das Thema Klimaresilienz und Klimaanpassung gedreht haben. Die IUAV war sehr daran interessiert, dass wir als Studierende an diesen Veranstaltungen teilnehmen konnten und mit involviert

wurden. Besonders interessant fand ich die Eröffnung der Ausstellung *Climate Wunderkammer*, die als Begleitveranstaltung der Architektur Biennale, eine Austauschplattform für praktische Lösungen zur Bewältigung und Anpassung an den Klimawandel schaffen soll. Neben der IUAV waren auch weitere europäische Universitäten an diesem Projekt beteiligt, wie die RWTH Aachen und die TU Delft.

ALLTAG UND FREIZEIT

In Venedig wird einem nie langweilig. Zahlreichen Kirchen, Kanäle, Gassen mit ihren lauschigen Restaurants und Cafes lassen sich überall auf der Insel entdecken. Nach der Uni traf man sich meistens auf einen Spritz oder eine Pizza. Picknicken lässt es sich außerdem im Giardini Biennale oder auf St. Elena sehr schön am Wasser auf einer der grünen Liegewiesen, aber auch der Strand auf Lido ist sehr zu empfehlen, um den Abend ausklingen zu lassen.

Zudem hatte ich das Glück, die 18. Architektur Biennale besuchen zu können, die alle zwei Jahre in Venedig stattfindet. Die Ausstellung mit dem Titel „*Laboratory of the Future*“ behandelte die zwei großen Themen der Dekarbonisierung und Dekolonisierung. Besonders beeindruckt hat mich die große Fülle der Forschungsprojekte und die unterschiedlichen innovativen Konzepte aus aller Welt, als Reaktion auf den Klimawandel.

FAZIT

Rückblickend würde ich mein Auslandssemester in Venedig als sehr gelungen und bereichendernd bewerten. Durch die Kurse an der IUAV war ich in der Lage mein Fachwissen auf dem Gebiet der Stadtplanung im Kontext der Folgen des Klimawandels zu erweitern und zu verbessern. Durch die Projektarbeit in den Kursen habe ich außerdem viele neue Freundschaften mit anderen Erasmusstudierenden geschlossen.
Auf Basis meiner vielen positiven Erfahrungen in Venedig und an der IUAV empfehle ich ein Auslandssemester an dieser Universität in jedem Fall weiter.